

Stromversorgung in Meckenheim

Bezahlbarer Strom beim gemeindeeigenen E-Werk ist kein Selbstläufer

Seit 15 Jahren leitet Ortsbürgermeister Heiner Dopp das Meckenheimer Elektrizitätswerk ehrenamtlich und unentgeltlich. Er hat sich als ein kompetenter Fachmann erwiesen, der das E-Werk mit dem nötigen Sachverstand und umfangreichen Fachwissen führt.

Zwar war vor der Liberalisierung des Strommarktes das E-Werk auch schon unter der Führung der Bürgermeister, aber zu dieser Zeit war der Strommarkt geregelt. Es gab durch die Pfalzwerke Ludwigshafen einen Versorger, der alles im Namen der Gemeinde abwickelte und dafür auch bezahlt wurde. Es gab keine weiteren Anbieter vor Ort, der Kunde musste den Strom von den Pfalzwerken nehmen.

Mit der Öffnung des Marktes für alle Stromanbieter änderte sich auch die Situation für das E-Werk Meckenheim und den Werkleiter. Denn nun konnte der Kunde seinen Anbieter frei aussuchen und das E-Werk musste sich am Markt behaupten. Dadurch kamen auf Bürgermeister Heiner Dopp ganz neue Aufgabenfelder hinzu. Jetzt mussten die Preise auf dem Strommarkt beobachtet und der Strom zu einem günstigen Preis rechtzeitig eingekauft werden, um einen attraktiven und bezahlbaren Strompreis für alle Meckenheimer Kunden anbieten zu können. Gleichzeitig wurden gesetzliche Vorgaben immer umfangreicher, so dass sich auch hier der Bürgermeister auf dem Feld der Energieversorger umfangreiche Kenntnisse aneignen musste.

Auf Vorschlag von Heiner Dopp wurde ein neuer Betriebsführungsvertrag mit den Stadtwerken Neustadt abgeschlossen und mit der Stromlieferung die Techn. Werke Ludwigshafen beauftragt - für eine Zusammenarbeit mit bezahlbaren Partnern waren die Weichen gestellt. Der Stromeinkauf wurde auf eine Vollversorgung umgestellt und der Strom konnte an der Strombörse in Leipzig günstig eingekauft werden. Ständiges Beobachten des Marktes und das Einholen von Angeboten für den Stromeinkauf für alle Bürger gehörten ab sofort zu den regelmäßigen Aufgaben des Bürgermeisters! Im Jahr 2012 musste die Stromkonzession des E-Werkes neu von der Gemeinde erworben werden.

Auch hier bewies Heiner Dopp viel Geschick und **die Konzession (die jährliche „Miete“ für das Leitungsnetz im gemeindeeigenen Gelände)** konnte, trotz weiterer Mitbewerber, wieder von der Gemeinde an das E-Werk in einer vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Vergabeprozedur vergeben werden. Dadurch ist gewährleistet, dass Strom in Meckenheim bezahlbar bleibt, weil die Preise vom Gemeinderat festgelegt werden. Gleichzeitig fließen in den Gemeindehaushalt jedes Jahr ca. 80 Tausend Euro Konzessionsabgabe.

Mittlerweile ist das E-Werk ein gut aufgestelltes Unternehmen, das sich am Strommarkt behaupten kann und jedes Jahr Gewinne erwirtschaftet, die in Meckenheim bleiben und allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen.

Der Strompreis könnte niedriger sein, würde nicht auch das E-Werk mit vielen Abgaben und Steuern durch die Bundesregierung sehr stark belastet. Allein die EEG Umlage stieg von 0,41 Cent im Jahre 2001 auf heute sagenhafte 6,24 Cent pro Kilowattstunde !!!

Auch dies zeigt wie schwer es ist, sich mit einem verbraucherfreundlichen Preis weiterhin im Stromgeschäft zu behaupten. Hier ist die Treue unserer Meckenheimer Kunden ein Garant für eine sichere Zukunft des E-Werkes, die sich für alle auszahlt.

Erfolgte und geplante Investitionen in das vorhandene Leitungsnetz und in die Anlagen in den Jahren **2013 und 2014 von insgesamt über 150 Tausend Euro** sollen einen technisch einwandfreien Betrieb gewährleisten. Zusätzlich wurden in den vergangenen Jahren noch drei Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Flakhalle installiert. Jährlich 15.000 Kilowattstunden Strom werden dort umweltfreundlich erzeugt und ins Netz eingespeist. Ebenfalls unterstützt das Werk mit Spenden immer wieder unsere Meckenheimer Vereine oder sponsort den Weihnachtsmarkt oder kulturelle Veranstaltungen in Meckenheim.

Übergabestation
neben der VG-
Sporthalle

